Neues aus den Fachhochschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Master of Science Hebamme von BFH und ZHAW

Im September 2017 startet der erste Master of Science Hebamme in der Deutschschweiz. Hebammen können denselben Studiengang sowohl an der Berner Fachhochschule (BFH) wie auch an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) belegen. Das zweistufige Ausbildungssystem (Bachelor und Master) entspricht dem europäischen Standard. In der Praxis sind Hebammen mit einem Master of Science gefragt als Fachexpertinnen in der Klinik, Forscherinnen für die Berufs- und Qualitätsentwicklung oder Dozentinnen in der Lehre.

Beatrice Friedli, Dorothée Eichenberger

Es ist so weit: Hebammen müssen nicht mehr ins Ausland reisen, um ein Masterstudium zu absolvieren. Die BFH und die ZHAW haben die Bewilligung für ihren gemeinsam entwickelten Masterstudiengang erhalten. In Bern wurde die Bewilligung bereits im Dezember erteilt und Anfang Februar nun auch in Zürich.

Praxis wartet auf Hebammen mit Master

BFH und ZHAW bieten den Studiengang in Bern und Winterthur berufsbegleitend über die Dauer von sechs Semestern an. Das Studium lässt sich so laufend mit der Praxis verknüpfen oder neben familiären Verpflichtungen absolvieren. Die Inhalte bauen auf dem Qualifikationsniveau des Bachelor of Science auf. Dabei wird theoretisches Wissen sowie praktisches, interdisziplinäres und interprofessionelles Wissen gleichermassen in den Kompetenzerwerb integriert. Die Studieninhalte sind berufsspezifisch ausgerichtet, wobei übergeordnete Themen gemeinsam mit dem Kooperationsmaster in Pflege bearbeitet werden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht, gemeinsame Netzwerke zu nutzen, und fördert eine zeitgemässe interprofessionelle Ausrichtung der Ausbildung.

Die steigenden Anforderungen an die Geburtshilfe und das Gesundheitswesen verlangen nach spezialisierten und hochqualifizierten Gesundheitsfachpersonen. Hebammen sind nicht nur mit steigenden Geburtenzahlen und komplexen Betreuungssituationen durch chronische und psychische Erkrankungen sowie schwierige familiäre Situationen oder traumatisierte Schwangere gefordert. Sie müssen sich auch den Herausforderungen von steigenden Gesundheitskosten, dem Fachkräftemangel sowie Fachdiskussionen mit anderen Berufsgruppen stellen. Mit der Vertiefung der fachlichen und forschungsmethodischen Kompetenzen werden Hebammen auf interdisziplinäre Verantwortungsbereiche in Klinischer Expertise, Leadership, Lehre und Forschung vorbereitet.

Fokus auf hochqualifizierte Betreuung

Als Fachexpertin setzt sich die Hebamme MSc dafür ein, dass Frauen und Familien gemäss dem aktuellen Wissensstand und ihren Bedürfnissen optimal betreut sind. Sie kennt die Leitlinien, entwickelt und implementiert Projekte und Konzepte, leitet Qualitätszirkel und unterstützt Kolleginnen in komplexen Betreuungssituationen und bei ethischen Fragen.

Als Forscherin oder Dozentin erarbeitet und vermittelt die Hebamme MSc evidenzbasierte fachliche Inhalte. Sie verfasst wissenschaftliche Publikationen und arbeitet in Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung des Berufs und der integrierten Versorgung. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung und Umsetzung von hebammengeleiteten interdisziplinären Versorgungsmodellen mit dem Ziel, in komplexen Situationen und bei kranken Schwangeren und Müttern die physiologischen Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und früher Kindheit zu fördern.

In einer Leadershiprolle gestaltet sie die Qualität der perinatalen Betreuung sowie die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden. Sie engagiert sich für eine frauen- und familienzentrierte Entwicklung in der Gesundheitspolitik. Hebammen mit einem Master können vielfältige Berufswege einschlagen, sich methodisch-didaktisch weiter qualifizieren und einen Doktortitel erlangen.

Beatrice Friedli, Leiterin Institut für Hebammen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Dorothée Eichenberger, Leiterin Disziplin Geburtshilfe, Berner Fachhochschulen

In dieser Ausgabe ist eine Broschüre zum MSc Hebamme an der BFH und ZHAW bei **master/hebamme** und **zhaw.ch/gesundheit/master/hebamme**

Infoveranstaltungen

BFH Murtenstrasse 10, Bern Jeweils um 16.45 Uhr	ZHAW Technikumstr. 71, Winterthur Jeweils um 17.45 Uhr
21. März 2017	15. März 2017
11. April 2017	12. April 2017
15. Mai 2017	24. Mai 2017
13. Juni 2017	14. Juni 2017
4. Juli 2017	12. Juli 2017